

Informationen und Aktionen zur neuen Mobilfunkgeneration 5G und zum 5G-Protest

Der Arbeitskreis Elektromog des BUND pflegt eine enge Zusammenarbeit und einen regen Informationsaustausch mit *diagnose:funk* in Stuttgart (Umwelt- und Verbraucherschutzorganisation, die sich für umweltverträgliche Funktechnik und den Schutz vor Elektromog einsetzt). **Aktuelle Informationen und Aktionen zu 5G sind auf der Homepage von *diagnose:funk* zu finden** unter: <https://www.diagnose-funk.org/> und unter „5G-Mobilfunk & Smart City – Widerstand dringend erforderlich“ <https://www.diagnose-funk.org/themen/mobilfunk-versorgung/5g>.

Mit dem Ausbau des neuen Mobilfunkstandards 5G (Fifth Generation) wird sich die Belastung mit gepulster elektromagnetischer Strahlung, der wir Menschen und unsere Umwelt rund um die Uhr bereits jetzt ausgesetzt sind, extrem erhöhen und niemand wird sich dieser mehr entziehen können. Um die enormen Datenmengen zu übertragen, die für das angestrebte Internet der Dinge (IoT) benötigt werden, wird die 5G-Technologie, sobald sie vollständig eingeführt ist, Wellen mit extrem kurzer Wellenlänge (Millimeterwellen) verwenden, die Feststoffe z.B. Mauern nur schlecht durchdringen können. Aus diesem Grund wird es nötig sein, in jedem Stadtgebiet Basisstationen in 100- bis 150-Meter-Abständen zu installieren. Die Zahl der Antennen wird damit stark erhöht werden. Dazu kommt die Strahlungsenergie, die die Milliarden von Internet-of-Things-Objekte am Boden aussenden.

Elektrohypersensible Menschen, die bei der jetzigen Belastung mit GSM, UMTS, LTE und WLAN schon kaum mehr am öffentlichen Leben teilnehmen können, haben keine Zufluchtsorte mehr. Die Situation elektrohypersensibler Menschen schildert die Umweltmedizinerin Barbara Dohmen eindrucksvoll in einem offenen Brief an den Präsidenten der Bundesnetzagentur Jochen Homann anlässlich der Versteigerung der 5G-Frequenzen: <https://www.diagnose-funk.org/publikationen/artikel/detail&newsid=1361>.

So wie der weltweite 5G-Ausbau geplant ist, drohen ernste, irreversible Konsequenzen für die Menschen und dauerhafte Schäden in allen Ökosystemen der Erde. Einige große Unternehmen, darunter Amazon, Boeing, Samsung und Airbus beabsichtigen, 5G aus dem Weltraum mit Hilfe von 20.000 Satelliten in niederen und mittleren Erdumlaufbahnen zu senden. Die Satelliten werden auch all jene Bereiche der Erde bestrahlen, die nicht von den anderen Sendern erreicht werden (etwa große, weitgehend unberührte Regionen wie z.B. die tropischen Regenwälder und die Antarktis. Die Satelliten befinden sich in der Magnetosphäre der Erde (dem Erdmagnetfeld) und haben dadurch einen bedeutenden Einfluss auf die natürliche Elektrizität der Atmosphäre. Die damit einhergehende Veränderung des elektromagnetischen „Klimas“ der Erde wird möglicherweise zusätzlich eine große Bedrohung für das Leben darstellen (s. www.5gspaceappeal.org).

Die Appelle und Moratorien von Ärzten und Wissenschaftlern (s.u.) sowie zahlreiche Studien, die die Schädlichkeit von Mobilfunkstrahlung belegen, werden von Politik und Industrie ignoriert. Die für einen solchen Ausbau vorgeschriebene Technikfolgenabschätzung wird erst vorliegen, wenn alle Frequenzen versteigert sind und die Technik bereits in der Anwendung ist. Das in Europa und Deutschland gesetzlich verankerte Vorsorgeprinzip wird völlig ignoriert.

Für SmartHome, das Internet der Dinge IoT und das autonome Fahren sollen Milliarden Geräte des IoT sowie Haushaltsgeräte (bis zu 1 Million pro Quadratkilometer) und Millionen Bewegungs- und Einkaufsvorgänge über 5G in der Stadt vernetzt werden. Für die Verarbeitung sind immens viele neue Haushaltsgeräte, neue Autos, stromfressende Sendeanlagen, Server und riesige Datenzentren notwendig. Der **Ressourcenverbrauch** wird dadurch extrem zunehmen, der **Energieverbrauch** der IT-Industrie wird sich mehr als verdoppeln. Die digitale Transformation der Gesellschaft wird den

Klimawandel stark beschleunigen, solange sie, wie derzeit geplant, auf Konsum und Profit ausgerichtet ist. (s. auch das Interview mit Jörn Gutbier von diagnose:funk zu 5G bei 5G-Anbieter.info <https://www.diagnose-funk.org/publikationen/artikel/detail?newsid=1333>) und der Bericht „Digital first, Planet second“ zum "ökologischen Fußabdruck" der Digitalisierung von Jürgen Merks <https://www.kontextwochenzeitung.de/debatte/411/digital-first-planet-second-5716.html>(Kontext). Auch der Soziologe und Sozialpsychologe Harald Welzer sieht in seiner Analyse der aktuellen gesellschaftlichen Entwicklung in dieser Epoche die Digitalisierung als eine wesentliche Triebkraft zu Hyperkonsum, Ressourcenverschwendung und Klimakatastrophe, ein Katalysator auf dem Weg in den smarten Totalitarismus. Der bisherige Kapitalismus der parlamentarischen Demokratie verwandelt sich schleichend in eine Diktatur, in der Autonomie und Freiheit mit Hilfe digitaler Medien aufgehoben werden und staatliche Ordnung dem Diktat weniger Konzerne weicht. (s. Rezension von Peter Hensinger von diagnose:funk zu Harald Welzers Buch „Die Smarte Diktatur“: <https://www.diagnose-funk.org/publikationen/artikel/detail?newsid=1075>)

Der Neurophysiologe, Umweltmediziner und Schlafforscher Prof. Dr. Karl Hecht veröffentlichte kürzlich einen Forschungsbericht als Grundsatzschrift über die ernstesten Risiken der steigenden Strahlenbelastung, der auch für Laien verständlich ist: **„Gesundheitsschädigende Effekte von Smartphone, Radar, 5G und WLAN – Wissenschaftlich begründete Warnung eines Arztes vor den Todsünden der digitalisierten Menschheit“**. Seine Schrift soll auch ein eindringlicher Appell an unsere Zeit sein: „...bevor es zu spät ist (es ist nicht mehr viel Zeit zum richtigen Handeln geblieben), möchte ich als Arzt eine ernste, wissenschaftlich begründete und der Wahrheit entsprechende Warnung ausrufen.“ (unter <http://kompetenzinitiative.net/KIT/KIT/gesundheitschaedigende-effekte-der-strahlenbelastung/> zum Download).

Warum die Grenzwerte nicht schützen: Die Grenzwerte schützen nicht, da sie keine Vorsorgekomponente enthalten und ausschließlich die Erwärmung des menschlichen Gewebes als Maßstab der Gefährlichkeit dient. Sie sind veraltet und untauglich. Die Argumentation ist immer dieselbe: Die gemessenen Belastungen seien nur ein Bruchteil des Grenzwertes, also kein Grund zur Besorgnis. Den Grenzwert für UMTS hat die ICNIRP auf 10.000.000 $\mu\text{Watt}/\text{m}^2$ (61 V/m) festgelegt. Der **BUND** fordert einen Grenzwert von 100 $\mu\text{Watt}/\text{m}^2$ zur Gefahrenabwehr und 1 $\mu\text{Watt}/\text{m}^2$ als Vorsorgewert (aus: <https://www.diagnose-funk.org/themen/grenzwerteauswirkungen/grenzwerte/grenzwert-ohne-vorsorge/>)

Nach dem ersten Bioinitiative-Bericht 2007 setzen zahlreiche international anerkannte Wissenschaftler im zweiten Bioinitiative-Bericht 2012 die Dokumentation des Forschungsstandes fort und begründen erneut, warum die ausschließlich auf der Wärmewirkung beruhenden Grenzwerte der Hochfrequenzstrahlung durch biologisch abgesicherte Grenzwerte ersetzt werden müssen. „Die Behauptung, dass uns die deutschen Grenzwerte gegen die Wirkung der elektromagnetischen Strahlung schützen, ist eine der größten und gefährlichsten Verbraucherschutzlügen der Gegenwart. [...] Wie lange wollen sich Politiker und selbst Gerichte noch hinter Grenzwerten verschanzen, deren Festhalten Kundigen längst als Akt politischer Kriminalität erscheint?“ (Karl Richter: Kommerz, Gesundheit und demokratische Kultur, St. Ingbert 2005, S. 35 und 51) (aus: http://kompetenzinitiative.net/KIT/KIT/bioinitiative_2012-grenzwerte-mobilfunk-risiken-gesundheit-umwelt/).

Aktuelle Appelle von Wissenschaftlern, Medizinern und Umweltverbänden zu 5G:

- **Wissenschaftler warnen vor potenziell schweren gesundheitlichen Auswirkungen der 5G-Mobilfunktechnologie: International Scientists 5G-Appeal (2017):** http://www.stralskyddsstiftelsen.se/wp-content/uploads/2017/09/5g_appell_sv.pdf , deutsche Übersetzung: http://kompetenzinitiative.net/KIT/wp-content/uploads/2017/09/Scientist_5G-Appeal_de_sept_2017.pdf

- **Internationaler Appell "Stopp von 5G auf der Erde und im Weltraum" (2018) von Wissenschaftlern, Ärzten und Umweltorganisationen** an die Vereinten Nationen (UN), die Weltgesundheitsorganisation WHO, die Europäische Union, und alle Regierungen weltweit www.5gspaceappeal.org/ (zum Unterzeichnen). Es geht darum, den Ausbau der neuen Mobilfunkgeneration 5G zu stoppen, um schwerwiegende Auswirkungen auf uns Menschen und alle anderen Lebewesen dieser Erde zu vermeiden. Dieser Appell gibt einen guten Überblick sowohl über den Stand der Forschung zu den schädlichen Auswirkungen hochfrequenter elektromagnetischer Strahlung auf biologisches Leben als auch über das Ausmaß des geplanten, unmittelbar bevorstehenden 5G-Ausbaus auf der Erde sowie über Satelliten aus dem Weltraum. Außerdem dokumentiert er, in welcher Weise Menschenrechte und internationale Vereinbarungen verletzt werden.
- **Die Bundesdelegiertenversammlung des BUND** hat am 18.11.2018 einen Forderungskatalog verabschiedet, in dem von der Bundesregierung eine Vorsorge- und Schutzpolitik vor elektromagnetischen Feldern gefordert wird (Download s.u.).
- **Mediziner**, u.a. des "Ärztarbeitskreises digitale Medien Stuttgart" fordern in einem offenen Brief vom 28.08.2018 an den Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur Scheuer einen Ausbaustopp der 5G-Mobilfunkstruktur. Sie weisen auf die Studienlage hin und auf das Schicksal der elektrohypersensiblen Menschen, denen durch den geplanten lückenlosen Funkausbau die Lebensgrundlage entzogen wird.

➤ **Es gibt ermutigende Nachrichten, und der Widerstand gewinnt an Kraft!**

Kritische Berichte in Presse, Rundfunk und Fernsehen zu 5G und Mobilfunk allgemein:

Seit kurzem wird auch in Presse, Rundfunk- und Fernsehmedien vermehrt kritisch über die Auswirkungen des Mobilfunks auf die Gesundheit berichtet, nachdem die gängigen Massenmedien sich über das Problem jahrelang so gut wie ausgesprochen haben. Dies bemängelt auch die Europäische Umweltagentur (EUA) und stellt zu dem Thema u.a. fest: *"Es fehlt den Medienberichten an Genauigkeit und Verlässlichkeit, deshalb bekommt die Öffentlichkeit weder harte Fakten noch regelmäßige Informationen über das potentielle Gesundheitsrisiko. Aus diesem Grund kann sie sich keine eigene Meinung darüber bilden, wie vorsichtig sie mit der Mobilfunktechnik umgehen sollte."* (<http://www.eea.europa.eu/publications/late-lessons-2>, chapter 21, p. 524.)

- Hervorragende Recherche auf diesem Gebiet haben nun die Journalisten Harald Schumann und Elisa Simantke von Investigate Europe mit ihren Berichten im **Berliner Tagesspiegel** vom 12. und 15. Januar 2019 betrieben mit einer Analyse der Mobilfunk-Studienlage und zum 5G-Ausbau: **„Wie gesundheitsschädlich ist 5G wirklich?“**:
Seite 1 <https://www.tagesspiegel.de/gesellschaft/mobilfunk-wie-gesundheitsschaedlich-ist-5g-wirklich/23852384.html>
Seite 2 <https://www.tagesspiegel.de/gesellschaft/mobilfunk-ein-internationales-forscherteam-kommt-zu-beunruhigenden-ergebnissen/23852384-2.html>
Seite 3 <https://www.tagesspiegel.de/gesellschaft/mobilfunk-warum-bleiben-deutschland-und-die-eu-tatenlos/23852384-3.html>
Video von Investigate Europe: The 5G mass-experiment: Big promises, unknown risks <https://www.youtube.com/watch?v=JKaoLxw0qJI>
- Im **Deutschlandfunk Kultur** ist ebenfalls ein sehr guter Bericht zu den bemerkenswert engen Verbindungen der ICNIRP und dem BfS gesendet worden: **„Ist 5G gefährlicher als gedacht?“** https://www.deutschlandfunkkultur.de/handystrahlung-ist-5g-gefaehrlicher-als-gedacht.1008.de.html?dram:article_id=446721.

- Außerdem gab es einen Bericht im **Deutschlandfunk** mit dem Titel: „Ist 5G gefährlich?“ u.a. mit einem Interview mit Wilfried Kühling, dem Vorsitzenden des wissenschaftlichen Beirates des BUND https://www.deutschlandfunk.de/elektrosmog-ist-5g-gefaehrlich.697.de.html?dram:article_id=443899
- In einem Beitrag der Fernsehsendung **Nano auf 3Sat** vom 4.4.2019 „Gefahr für die Gesundheit? Sorge vor zu großer Strahlenbelastung durch 5G“ wird bestätigt, dass dieser „Feldversuch“ verhindert werden muss. (<http://www.3sat.de/mediathek/?mode=play&obj=80106>).

Immer mehr europäische Metropolen formulieren Widerstand gegen die 5G-Planungen, wie sie die Industrie umsetzen will:

In **Brüssel** erklärte die Ministerin der Regierung der Region Brüssel-Hauptstadt, zuständig für Wohnungswesen, Lebensqualität, Umwelt und Energie, Céline Fremault, in einem Interview mit L'Echo, dass Brüssel seine 5G-Pläne – zumindest vorerst – stoppt, aus Sorge um gesundheitliche Auswirkungen: *"Die Brüsseler sind keine Labormäuse, deren Gesundheit ich mit Gewinn verkaufen kann"* (29.03.2019).

Der Stadtrat **Florenz** nimmt (fast) einstimmig einen Beschlussantrag an, der das **Vorsorgeprinzip** als notwendiges Kriterium für die künftigen Entwicklungen der städtischen Planung hinsichtlich 5G festschreibt.

Ein Stadtviertelrat der Stadt **Rom** hat mehrheitlich gegen die Einführung von 5G in der Gemeinde Rom abgestimmt. Die Bürgermeisterin Virginia Raggi wird ersucht, keine Testphase in der Ewigen Stadt zuzulassen.

Das **Genfer** Parlament verlangt zuerst Erkenntnisse über mögliche gesundheitliche Belastungen. Die Genfer Regierung muss die Auswirkung der Strahlenbelastung auf die Gesundheit unabhängig überprüfen lassen. Bis dahin darf 5G im Kanton **Genf** nicht aufgebaut werden und in Betrieb gehen.

Auch die Kantonsregierung von **Jura** fasste einen solchen Beschluss (aus <https://www.diagnose-funk.org/>).

➤ **Wir fordern auch für Hamburg einen Stopp des 5G-Ausbaus und die Einstellung der 5G-Testphasen!**

➤ **Helfen Sie mit, dafür zu kämpfen!**

In **Hamburg** läuft zurzeit ein 5G-Test im Hafengebiet. Eine weitere 5G-Testphase verlief vom Dezember 2018 bis Februar 2019 mit 5G-Frequenzen im 26 GHz-Band im Stadtteil Hamm (<https://blog.telefonica.de/2019/02/dreimonatige-testphase-in-hamburg-telefonica-deutschland-und-samsung-beenden-erfolgreich-test-von-5g-fixed-wireless-access-zugaengen/>).

Sehr viele Menschen glauben, dass sie als einzelne dieser wirtschaftlichen Macht nichts entgegensetzen können. Die Erfolge des Protests in Florenz, Rom, Brüssel etc. machen uns Mut und zeigen uns, dass sich Protest aber lohnen kann. Mit der zunehmenden Aufklärung der Bevölkerung durch verschiedene Organisationen und aufgrund einiger guter Artikel investigativer Journalisten nimmt die Protestwelle jetzt Fahrt auf. Jede einzelne Person, **die 5G kritisch gegenüber steht, sich aber noch so machtlos fühlt, kann diesen Widerstand mit seiner/ihrer Unterschrift, durch aktive Mitarbeit im Arbeitskreis Elektrosmog des BUND Hamburg und/oder mit Spenden unterstützen.**

➤ **Hier geht es zur Unterschriftenaktion des Arbeitskreises Elektrosmog**

Weitere Informationen:

5G-Video von diagnose:funk: „Bildet Netzwerke gegen das Risiko 5G“: <https://www.diagnose-funk.org/themen/mobilfunk-versorgung/5g>

Petition an den deutschen Bundestag erreicht Quorum:

Über 54.000 Bürger fordern: „Der Bundestag muss die 5G-Frequenz-Versteigerung aussetzen!“ Die **5G-Petition an den Bundestag** hat das Quorum erreicht und muss damit vom Petitionsausschuss des Bundestags behandelt werden. Das Ziel der Petition: „Der Deutsche Bundestag möge beschließen, Verfahren zur Vergabe von 5G-Mobilfunklizenzen auszusetzen und die Einführung des 5G-Mobilfunkstandards zu unterbinden, solange wissenschaftlich begründete Zweifel über die Unbedenklichkeit dieser Technologie bestehen.“

Weitere Petitionen und zu 5G und Mobilfunk zum Unterschreiben:

Stoppt den Netzausbau von 5G: <https://weact.campact.de/petitions/stoppt-den-netzausbau-von-5-g>

Forderung der Neuberechnung der gültigen SAR-Grenzwerte in Deutschland:

<https://weact.campact.de/petitions/wir-forder-eine-neuberechnung-der-gultigen-sar-grenzwerte-in-deutschland>

Aufklärung über Gefahren der Strahlung bei Mobilfunk und WLAN in den Massenmedien:

<https://weact.campact.de/petitions/aufklarung-uber-gefahren-der-strahlung-bei-mobilfunk-und-wlan-in-den-massenmedien>

Versteigerung von 5G-Mobilfunklizenzen stoppen, Vorsorgeprinzip anwenden:

<https://weact.campact.de/petitions/versteigerung-von-5g-mobilfunklizenzen-stoppen-vorsorgeprinzip-anwenden>

Arbeitskreis Elektrosmog des BUND Hamburg, Mai 2019